

## Erfolgreiche Anlagenprüfungen in Südniedersachsen und Schleswig-Holstein



Am 16. März fand zum sechsten Mal eine Anlagenprüfung im Revier Rhumspringe im südlichen Niedersachsen im Vorharz statt. Nach kurzer Begrüßung der vier

Gespanne, der Richter- /-anwärter sowie interessierter zukünftiger Dachsbrackler durch den Prüfungsleiter Ralph Heinemeier ging es im Anschluss an die Richterbesprechung direkt ins Revier. Bei Temperaturen um die 10 °C und einzelnen Regenschauern konnten für die Prüflinge ausreichend Hasen ausfindig gemacht werden. Die Revierinhaber bieten der Landesgruppe jedes Jahr durch die sehr hohe Raubwildreduktion von über 140 Stück ein ideales Prüfungsrevier. Schnell konnte allen Hunden die Gelegenheit geboten werden, ihre Fähigkeiten zu zeigen.



Das gemeinsame späte Frühstück/Mittagessen erfolgte wie immer in einer Schutzhütte im Revier, um danach die Möglichkeit zur Verbesserung der Ergebnisse der Lauten Jagd zu bieten. Nachdem alle Hunde zum Ende des Tages ihre Schussfestigkeit bewiesen hatten, wurde die Nachzuchtbeurteilung durch Formwertrichter Michael Eisert, unserem Nachbar-LOM von der anderen Harzseite durchgeführt. Der Abschluss des Tages mit Leistungsbesprechung, Aushändigung der Prüfungszeugnisse und einem gemütlichen Beisammensein erfolgte im Gasthaus „Endstation“. Dieser Name soll nicht Programm sein, schließlich hatten alle Hunde bestanden und es wurden zwei I. Preise, ein II. Preis und ein III. Preis vergeben – Ansporn: „jetzt geht es erst richtig los“.

Prüfungssieger wurden die Brüder Enzo vom Eiskellerberg und E.Fagus vom Eiskellerberg mit ihren Hundeführern Lutz und Niklas Nielen.



Eine Woche später, am 22. und 23. März, fand in Schleswig-Holstein bereits die nächste Anlagenprüfung der Landesgruppe statt. Nachdem in den Vorjahren teilweise bis zu zwölf Hunde gemeldet wurden, konnte in diesem Jahr die Prüfung in entspannterer Weise mit drei Gespannen durchgeführt werden.

Landesobfrau Britta Gehlhaar und Prüfungsleiter Ralph Heinemeier freuten sich bei der Begrüßung besonders darüber, dass Terje Skalleberg, der Vorsitzende des Norsk Alpinsk Dachsbrackeklubb aus Norwegen wieder einmal den Weg zur Prüfung in unseren Verein gefunden hatte. Da bei Britta Gehlhaar der Wurftermin ihrer Hündin anstand, wurde die Nachzuchtbeurteilung durch sie als frisch ernannte Formwertrichterin vorgezogen, um sie dann zu ihrer Hündin zu entlassen.

Die anschließende Prüfung fand in einem Waldrevier der Schleswig-Holsteiner Landesforsten sowie auf dem Flugplatz Hungriger Wolf statt. Nachdem im Waldrevier zwei Hunden „Prüfungshasen“ geboten werden konnten, wurde auf das Flugplatzgelände zum abendlichen Hasenauslauf gewechselt.



Dort wurde unter dem begleitenden Trompeten der Kraniche zusammen mit dem zuständigen Beständer Klaus Neumann der Hasenbesatz bis zum letzten Licht ausgenutzt. Nach einem gemeinsamen Abendessen in langer geselliger Runde ging es pünktlich um 5:45 Uhr am folgenden Morgen weiter. Dabei zeigte die Hündin Athena vom Wernloch mit 22 Minuten Halten der Spur, wie ein Hase „trainiert“ wird. Alle Hunde zeigten Schussfestigkeit und so konnten zwei I. Preise und ein II. Preis vergeben werden.

Terje Skalleberg mit seinem Rüden Felix vom Waldgut und Oliver Pumm mit Athena vom Wernloch teilten sich den Prüfungssieg.

Text: Ralph Heinemeier

Fotos: Fred HölTERS, Ralph Heinemeier